

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 292

Dienstag, den 13. Dezember 1932

Jahrgang 105

Zwei Notverordnungen noch vor Weihnachten

Morgen Kabinettsitzung über außen- und innenpolitische Fragen -- Der Auswärtige Ausschuss einberufen -- Hindenburg will die Preußenfrage lösen

U. Berlin, 13. Dez. Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird die Reichsregierung voraussichtlich noch vor Weihnachten zwei Notverordnungen erlassen, und zwar die eine zur Ergänzung des Sozialprogramms, nachdem die sozialpolitische Ermächtigung an die Reichsregierung vom Reichstag abgelehnt worden ist. Zweitens werde voraussichtlich die Terror-Notverordnung, die Sondergerichte, sowie die Notverordnung gegen Ausschreitungen in der Presse aufgehoben werden.

Morgen Sitzung des Reichskabinetts

Das Reichskabinetts tritt am Mittwoch zu einer Sitzung zusammen, in der die Abgrenzung des Arbeitsbereiches des Reichskommissars für Arbeitsbeschaffung festgestellt werden wird. In der Sitzung dürfte des weiteren die gesamte außen- und innenpolitische Lage zur Erörterung kommen.

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages, Abg. Dr. Frid, hat den Ausschuss für Freitag zusammenberufen. Auf der Tagesordnung der Sitzung steht ein Bericht des Reichsaussenministers Freiherr von Neurath über die außenpolitische Lage.

Besprechungen beim Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung

Der Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung empfing gestern den Präsidenten des Reichslandbundes, Graf Falkenhausen, sowie mehrere Herren des Reichslandbundes und besprach mit ihnen die Frage der Arbeitsbeschaffung im Zusammenhang mit der Lage der Landwirtschaft. Am Nachmittag waren Vertreter der Gewerkschaften aller Richtungen bei dem Reichskommissar zu einer Aussprache über das Arbeitsbeschaffungsprogramm und die Wünsche der Gewerkschaften. Dabei wurde von allen Vertretern der verschiedenen Organisationen die Notwendigkeit der beschleunigten Durchführung eines öffentlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms zu normalem Lohn unterstrichen.

Aussprache beim Reichspräsidenten über die Preußenfrage

Der Reichspräsident empfing am Montag in Gegenwart des Reichskanzlers von Schleicher den Präsidenten des Reichstages, Göring, und den Präsidenten des preussischen Landtages, Kroll, zu einer Besprechung über die weitere Behandlung der Frage Reich-Preußen. Die beiden Parlamentspräsidenten dürften dem Reichspräsidenten ihre Ansichten über die nach ihrer Meinung zweckmäßigste Lösung der Preußenfrage dargelegt haben. Der Reichspräsident dürfte hierbei seinerseits darauf hingewiesen haben, daß der Dualismus Reich-Preußen durch die Wahl einer parlamentarischen Preußenregierung im Interesse des Reichs und des Landes nicht wieder austauschen dürfe.

In unterrichteten Kreisen verweist man im übrigen darauf, daß die Lösung der Preußenfrage auf parlamentarischem Wege außer von den Nationalsozialisten auch vom Zentrum abhängt, dessen Zustimmung von einer Reihe von Bedingungen abhängig ist, die neben anderem auch eine Garantie für die Politik im Reich und Preußen fordern.

Die Winterhilfe

Der Reichsfinanzminister zur Kostenfrage

U. Berlin, 13. Dez. Der Haushaltsausschuss des Reichstages, der am Montag mittag zusammentrat, beschäftigte sich zunächst mit der finanziellen Auswirkung der

Was hat Deutschland in Genf erreicht?

U. Berlin, 13. Dez. Von zuständiger Stelle wird zu dem am Sonntag in Genf getroffenen Abmachungen erklärt, daß Deutschland eine wichtige Stellung errungen habe, daß aber damit die Schlacht noch nicht gewonnen sei. Deutschlands Stellung in der Abrüstungskonferenz ähnelte jetzt seiner Stellung nach dem Versailler Abkommen. Für den Fall einer Nichtratifizierung des Versailler Abkommens könne dennoch niemals ein Rückfall auf den Youngplan kommen. In ähnlicher Weise sei nach Unterzeichnung des Abkommens auch kein Rückfall mehr auf Teil 5 des Versailler Vertrages möglich.

In leitenden Völkerbundskreisen wird der Beschluß der deutschen Regierung zur Rückkehr in die Abrüstungskonferenz mit großer Freude begrüßt. Die Fünfmächtevereinbarung wird allgemein als ein Kompromiß bewertet, in dem von allen Seiten Zugeständnisse gemacht worden seien. Die Annahme der Fünfmächtevereinbarung durch Deutschland wird in Völkerbundskreisen als ein letzter sozialer Versuch Deutschlands angesehen, nunmehr nicht außerhalb, sondern im Rahmen der Abrüstungskonferenz die Be-

freiung von Versailles und die praktische Anerkennung der Gleichberechtigung zu erreichen. Unter diesen Umständen erwartet man große und außerordentlich scharfe Kämpfe in den Verhandlungen des Hauptausschusses, die jedoch erst im Januar einsetzen werden, da der Hauptausschuss in seiner Mittwochsitzung lediglich die Fünfmächtevereinbarung zur Kenntnis nehmen wird.

U. Berlin, 13. Dez. Die Telegraphen-Union erfährt, wird die Reichsregierung voraussichtlich noch vor Weihnachten zwei Notverordnungen erlassen, und zwar die eine zur Ergänzung des Sozialprogramms, nachdem die sozialpolitische Ermächtigung an die Reichsregierung vom Reichstag abgelehnt worden ist. Zweitens werde voraussichtlich die Terror-Notverordnung, die Sondergerichte, sowie die Notverordnung gegen Ausschreitungen in der Presse aufgehoben werden.

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages ist zur Behandlung der Genfer Fragen für Freitag einberufen worden.

Beim Reichspräsidenten fand gestern eine Besprechung über die Frage Preußen-Reich statt, an der Reichskanzler von Schleicher und die Nationalsozialisten Göring und Kroll teilnahmen.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages hat die Gewährung einer zusätzlichen Winterhilfe in Naturalien beschlossen.

Aus Washington verlautet, daß zum 30. Januar eine Konferenz für die Abänderung des Stillhalteabkommens nach Berlin einberufen worden ist. Die jetzigen Abmachungen laufen Ende Februar ab.

Die amerikanische Regierung hat der englischen Regierung mitgeteilt, daß sie die fällige Kriegsschuldenszahlung von keinerlei Bedingungen abhängig machen könne. Die französische Kammer hat die Entscheidung über die Zahlung der Kriegsschulden verweigert.

Hohe Beamte des Staatsdepartements erklärten, daß die amerikanische Regierung die am 15. Dezember fällige französische Schuldentrate nicht annehmen werde, falls Frankreich bestimmte Bedingungen an die Zahlung knüpfe.

Tages-Spiegel

Das Reichskabinetts wird morgen den Bericht des Reichsaussenministers über die Genfer Vergleichsformel entgegennehmen und sich mit der Arbeitsbeschaffung befassen.

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages ist zur Behandlung der Genfer Fragen für Freitag einberufen worden.

Beim Reichspräsidenten fand gestern eine Besprechung über die Frage Preußen-Reich statt, an der Reichskanzler von Schleicher und die Nationalsozialisten Göring und Kroll teilnahmen.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages hat die Gewährung einer zusätzlichen Winterhilfe in Naturalien beschlossen.

Aus Washington verlautet, daß zum 30. Januar eine Konferenz für die Abänderung des Stillhalteabkommens nach Berlin einberufen worden ist. Die jetzigen Abmachungen laufen Ende Februar ab.

Die amerikanische Regierung hat der englischen Regierung mitgeteilt, daß sie die fällige Kriegsschuldenszahlung von keinerlei Bedingungen abhängig machen könne. Die französische Kammer hat die Entscheidung über die Zahlung der Kriegsschulden verweigert.

Frankreich und die Kriegsschulden

Die Kammer verweigert die Entscheidung

Paris, 13. Dez. Zu Beginn der Kammeraussprache am Montag hielt Herrriot eine dreistündige Rede zur Schuldfrage, die in drei Teile gegliedert war. Im ersten Teil behandelte er die Geschichte der französisch-amerikanischen Schulden. Im zweiten den Verlauf der letzten Verhandlungen und im dritten Fall die möglichen Lösungen. Er kam zu dem Schluß, daß die Regierung sich für die Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen einsetzen müsse, allerdings unter gewissen Vorbehalten. Er könne jedoch diese Vorbehalte noch nicht bekanntgeben, ehe er aus London Nachricht erhalten habe, welchen Weg England beschreiten werde.

Im Anschluß an diese Erklärung Herrriots beschloß die Kammer, die Aussprache auf Dienstag nachmittag zu verlegen, um dem Ausschuss Gelegenheit zu geben, sich mit der neuen Lage zu befassen und die vertraulichen Erklärungen des Ministerpräsidenten anzuhören.

Hitler in Schlesien und Sachsen

Breslau, 13. Dez. Adolf Hitler verließ vor den Amtswaltern Schlesiens seinen Kampf mit jenem Friedrichs des Großen im 7jährigen Krieg. Dem großen Preußenkönig sei trotz schwerster Schicksalsschläge niemals der Gedanke an Kapitulation gekommen. Aus zwölf Schlachten ist noch keine Armee stärker herausgekommen als sie hineinging. Entscheidend ist, ob man das letzte Vortäufel auf dem Felde hat. Entscheidend ist nicht das Treibholz an der Peripherie, entscheidend ist der Kern der Bewegung.

Von Schlesien kommend, traf Adolf Hitler am Sonntag in Dresden zur Amtswaltertagung der östlichen Kreise des Bundes der NSDAP. ein. Er führte u. a. aus: Die Regierung von heute, die Regierung ohne Volk gleicht einer belagerten Festung. Wir gehen in diese Regierung hinein, aber nur dann, wenn die anderen hinausgehen. Gewiß haben wir 20 Mandate verloren, aber unterdessen haben unsere Gegner zwei Regierungen verloren. Auch das neue Kabinetts wird nicht lange leben. Wir werden die 20 Mandate wieder hereinholen. Denn unser Rekrutendepot ist größer als das ihre.

Mordanschlag auf Erzkaiser Wilhelm?

U. Amsterdam, 13. Dez. Am Montag ereignete sich im Hause Doorn ein aufsehenerregender Zwischenfall. Ein Unbekannter war über die Gartenmauer geklettert und hatte sich Eingang in das Schloß verschafft. Als er von einem Diener in einem neben dem Arbeitszimmer des Kaisers liegenden Turmzimmer entdeckt wurde, versuchte er zu flüchten, wurde aber überwältigt und der im Schloß befindlichen Polizeiwache übergeben. Bei einer Durchsichtung des Mannes fand man ein langes Dolchmesser sowie eine Pistole. Offensichtlich hatte der Mann, bei dem es sich um einen deutschen Staatsangehörigen handeln soll, die Absicht, einen Anschlag auf den Kaiser zu verüben.

Bayern gegen Amnestie durch den Reichstag

München, 12. Dez. Zu dem vom Reichstag beschlossenen Amnestiegesetz schreibt die „Bayerische Staatszeitung“ u. a.:

„Vom Länderstandpunkt aus muß dagegen Verwahrung eingelegt werden, daß ein bedeutendes verfassungsmäßiges Länderrecht neuerdings durch eine Aenderung der Reichsverfassung entwertet werden soll, für die jedenfalls unter diesen Umständen und in diesem Ausmaße kein zwingender Grund vorliegt. Amnestien in Länderstrafsachen sind verfassungsmäßig Sache der Länder. Die Länderrechte dürfen aber nicht zum Gegenstand des politischen Handels gemacht werden, über die man je nach politischen Zweckmäßigkeitsgründen hinweggeht. Könnte mit einer Amnestie das hohe Ziel der inneren Befriedung erreicht werden, so würden die Länder zweifellos Opfer bringen. Wenn ihr Ergebnis aber eine schwere Erschütterung der Rechtssicherheit ist, müssen die Länder mit aller Entschiedenheit dagegen Front machen.“

Eine bemerkenswerte Rundgebung

— Weimar, 12. Dez. In Thüringen finden am 22. Januar die Wahlen zum evangelischen Landeskirchentag statt. Alle kirchenpolitischen Gruppen, der positiv gerichtete Christliche Volksbund, der Thüringer Volkskirchenbund, der Einigungsbund für reformatorisches Kirchtum, die Religiösen Sozialisten und die Nationalsozialisten nahe stehende Gruppe „Deutsche Christen“ haben einen gemeinsamen Aufruf an die Wählerschaft erlassen, in welchem die dringende Bitte ausgesprochen wird, die Auseinandersetzungen über kirchliche Zeit- und Streitfragen sachlich zu führen und sich jeder Verunglimpfung des Gegners zu enthalten. Zu dieser bemerkenswerten Rundgebung heißt es u. a.:

„Alle Wahlkämpfe in unserem öffentlichen Leben sollten nichts anderes sein als ein geistiges Ringen, geboren aus der Liebe zu unserem Volk und frei von jeder Gefäßlichkeit gegen Volksgenossen. Wir alle beklagen, daß die Wahlkämpfe heute hinter solchem Hochziele weit zurückbleiben. Mit Klagen allein ist aber nichts getan. Läßt uns ein Vorbild geben, damit allmählich eine Wandlung zum Besseren eintritt.“

Kleine politische Nachrichten

Ehronen für Generaloberst von Bothmer. Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Generalobersten Graf von Bothmer, des Führers der deutschen Seidarmee im Weltkrieg, fand in der Ehrenhalle des Münchener Armeemuseums ein sehr eindrucksvoller Festakt statt. Zahlreiche Offiziere des ehemaligen bayerischen Infanterie-Regiments und des ehemaligen Armeekommandos 19, die Bothmer befehligte, feierten den Jubilar. In der Ehrenhalle wurde die Büste des bedeutenden bayerischen Feldherrn aufgestellt.

Erwerbslosenanschiebungen in Magdeburg. In Magdeburg ereigneten sich Erwerbslosenanschreitungen gegen die Polizei. Die unter Führung der Kommunisten stehenden Erwerbslosen schickten eine Abordnung in das Rathaus zum Oberbürgermeister, um mit ihm über die Winterhilfe zu verhandeln. Während sich die Abordnung im Rathaus befand, versammelte sich auf dem Alten Markt eine große Menschenmenge, die in Schmährufe gegen die Polizei ausbrach. Als Rufe wie „Bluthunde!“ usw. laut wurden, schritt die Polizei ein. In dem Handgemenge wurde ein Beamter zu Boden geschlagen.

SL-Mann erschossen aufgefunden. Aus Schwerin wird berichtet: Zwischen Nehna und Köchelsdorf wurde am Montag ein SL-Mann tot aufgefunden. Die Leiche, die auf der Chaussee lag, wies schwere Schußverletzungen an der Schläfe auf. Ob es sich um einen Selbstmord oder um ein Verbrechen handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Verhaftung zweier Nationalsozialisten in Polen? Die polnische politische Polizei in Katowitz verhaftete zwei junge Leute, die Brüder Neumann, die in Katowitz ansässig sind. Ueber die Gründe der Verhaftung verweigert die Polizei zurzeit nähere Angaben. Die Festnahme soll jedoch wegen des Verdachts der Zugehörigkeit zur NSDAP. erfolgt sein. Die Verhafteten Deutschen sind polnische Staatsbürger.

Macdonald wieder in London. Macdonald traf gestern nachmittag wieder in London ein. Auf dem Bahnhof waren u. a. der französische und der deutsche Botschafter erschienen. Als Macdonald dazu begrüßt wurde, daß er Deutschland wieder an den Tisch der Abrüstungskonferenz gebracht habe, sagte er: „Es war ein hartes Stück Arbeit. Aber wir haben es zustande gebracht. Dies eröffnet den zweiten Abschnitt der Abrüstungskonferenz.“

Bombenausschlag in Kairo. In dem Amtsgebäude des englischen Oberkommissars in Ägypten explodierte am Samstagabend eine Bombe. Durch die Explosion wurde nur eine Fensterscheibe zertrümmert. Es handelt sich offenbar um einen Anschlag, der politische Unruhen heraufbeschwören sollte.

Die Mandchurino-Regierung ernannt einen Wirtschaftsberater. Einer Meldung des diplomatischen Korrespondenten der „Morningpost“ zufolge ist der frühere Generalinspekteur des chinesischen Seezoll, Edwards, zum Berater bei der Mandchurino-Regierung ernannt worden. Die Wirtschaftsführer Mandchukuos legten jetzt, nachdem das Land von dem Durcheinander der sich bekriegenden Generale befreit sei, den größten Wert auf die baldige Inangriffnahme eines Wiederaufbauprogrammes.

Ueberlastung der japanischen Kriegsindustrie. Nach einer Meldung der Zeitung „Hoch Shimibun“ ist die japanische Kriegsindustrie mit Aufträgen überlastet und nicht mehr in der Lage, die vom Kriegs- und Marineministerium erteilten Bestellungen rechtzeitig auszuführen. Es wird daher erwogen, eine neue staatliche chemische Industrie zu schaffen, die alles herstellen soll, was in chemischer Beziehung zur Kriegsführung gehört.

Wieder Bürgerkrieg in Mexiko? Mexiko ist neuerdings vom Bürgerkrieg bedroht. 15.000 bewaffnete Anhänger von Tejada, dem abgesetzten Gouverneur des Staates Veracruz, verhindern gewaltsam die seitens der Regierung angeordnete Landaufteilung und Zuweisung von Land an Kleinbauern. Sie fordern die Bildung von Kollektivwirtschaften nach kommunistischem Muster. Präsident Rodriguez entsandte eilhaft fünf Kavallerieregimenter zur Unterdrückung der Revolte. Die Lage wird als sehr ernst angesehen.

Japans Seeabrüstungsvorschläge

Lu. Genf, 12. Dez. Die japanische Regierung hat durch das Generalsekretariat des Völkerbundes der Abrüstungskonferenz ihre Flottenvorschläge übermittelt. Die japanische Regierung verlangt, daß der endgültigen Regelung der Flottenabrüstung Verhandlungen zwischen den großen Flottenmächten England, Frankreich, Italien, Japan und den Vereinigten Staaten vorausgehen und daß ein allgemeines Abkommen über die Größe der Schiffe und der Geschützkaliber, über die Verminderung der Zahl der Großkampfschiffe, der Flugzeugmutterchiffe und der großen Kreuzer zwischen den fünf Großmächten abgeschlossen wird. In einem Sonderabkommen sollen Einzelheiten geregelt werden. Nach den neuen japanischen Flottenvorschlägen verjüngt sich das Machtverhältnis zwischen der englischen, amerikanischen und japanischen Flotte gegenüber dem in Washington festgesetzten Verhältnis von 5 : 5 : 3 nunmehr auf 6 : 6 : 5.

Das amerikanische Staatsdepartement betrachtet die neuen japanischen Flottenabrüstungsvorschläge nicht nur als völlig unannehmbar, sondern man will sich in Washington nicht einmal auf ihre Erörterung einlassen, so daß sie dem Marineministerium überhaupt nicht zur Prüfung vorgelegt werden. Eine amtliche Stellungnahme der Vereinigten Staaten dazu wird wahrscheinlich nicht erfolgen. In amerikanischen Fachkreisen erblickt man in den Vorschlägen die tatsächliche Gleichstellung der japanischen Flotte mit den amerikanischen Seestreitkräften.

Politische Kurzmeldungen

Reichsaußenminister Freiherr von Neurath ist gestern mittag mit dem sapsplanmäßigen Zuge von Genf kommend in Berlin eingetroffen. — Der Herr Reichspräsident hat den vorragenden Legationsrat im auswärtigen Amt, Dr. Martius, zum Gesandten in Riga ernannt. — Wie die Polizeidirektion Bremen mitteilt, wurde am Sonntag eine in einem Lokal in der Nordstraße stattfindende Bezirksversammlung des Kampfbundes gegen den Faschismus, die von etwa 160 Personen besucht war, wegen Verdachts der Vorbereitung zum Hochverrat polizeilich aufgelöst. Umfangreiches Material wurde beschlagnahmt. — Die Berliner „Tägliche Rundschau“ beantwortet die Frage: Wird sich Strahers Rücktritt günstig für Deutschland auswirken? Wir glauben ja! Denn auf dem Wege zu einer großen nationalen und sozialistischen Volksgemeinschaft müssen auch Verbände wieder flüchtig und lebendig werden, deren Enge und Geschlossenheit heute diesen Weg zu sperren drohen. — Eine Konferenz der Außenminister der Staaten der Kleinen Entente wird am 14. oder 16. Dezember in Belgrad zusammentreten. Die Vertreter der Kleinen Entente werden alle ihre Länder interessierenden internationalen Fragen erörtern. — In Bukarest ist ein großer Bestechungsskandal aufgeflogen. Eine italienische Werft hatte der rumänischen Kriegsmarine vier Kriegsschiffe aus teilweise minderwertigem Material geliefert, die den gestellten Bedingungen nicht entsprachen. Die Uebernahmekommission, die aus hohen rumänischen Offizieren bestand, hatte keinerlei Einwendung erhoben. — Mussolini hat ein neues Direktorium der faschistischen Partei eingesetzt. Auffallend ist der neuerliche rasche Wechsel im Parteiodirektorium, der dem von Mussolini immer energischer vertretenen Grundsatz entspricht, die wichtigen Posten nicht lange in denselben Händen zu belassen. — Die diplomatischen und konsularischen Beziehungen zwischen China und Sowjetrußland sind nach jahrelanger Unterbrechung am Montag wieder in normaler Weise aufgenommen worden. — Die Zahl der Flüchtlinge aus der Mandchurien, die im Laufe des letzten Jahres in Peking eingetroffen sind, wird auf eine halbe Million Menschen geschätzt. — Die brasilianische Regierung hat soeben eine Verfügung erlassen, die allen denjenigen, die an der Revolution im Staate Sao Paulo in diesem Jahre beteiligt waren, sämtliche politischen Rechte für die Dauer von drei Jahren nimmt.



Jakob Voggtreuter

Roman aus den bayerischen Bergen von Hans Ernst
Urheberschutz: Harold-Verlag, Homburg (Saar)

9 (Nachdruck verboten).
„Schau Jaakl, alter Freund“, redete er ihn dann warm an. „Wir alle wissens ja, oder hab'n es wenigstens geahnt, daß du mit der Broni so a kleines G'pusi g'habt hast, keiner aber hat was g'sagt, weils auch fein' was angeht. Aber willst du dich jetzt von unserer lustigen G'sellschaft ganz ausschließen, daß der Franz sag'n kann, der laßt sich jetzt nimmer sehn, weil ich ihm die Broni wegg'schnappt hab. Na, Jaakl, döz tußt net, wenn i dir für einen Rat gut bin, dann kommst heut nachmittag zum Schießen und tußt, als ob dir die ganze Sache gleichgültig wär. Der Franz soll n' merken, daß du desweg'n ein Nummer hast.“
„So, weiß der's auch schon?“ lachte Jaakl hart auf.
„Ja, da sorgt schon einer dafür, daß er alles weiß...“
Verwundert schaute Jaakl den so Sprechenden an.
„Was meinst du mit 'dem'?“ frug er dann hastig.
Wortlos deutete der andere mit dem Daumen über die Achsel.
Jaakl drehte sich um und schaute nach der angedeuteten Richtung.
An der äußersten Ecke der Kirchhofmauer stand der Jäger Franz und der Knecht Alois, eifrig miteinander tuschelnd.
Für einen Moment zuckte er leicht zusammen, dann aber reate er seine Herkulesgestalt, warf den Kopf in die Höhe und reichte seinem Gegenüber die Hand.
„Hast recht, ja“, lachte er bitter. „Ich will mich net klein zeig'n am allerwenigsten vor dem Schmarozer da drüb'n, ich komme heut' nachmittag ganz bestimmt.“
Ein kurzer Händedruck und die beiden gingen auseinander, jeder in einer anderen Richtung.

Beim Mittagessen bildete die bevorstehende Hochzeit das Tischgespräch. Jedes wußte etwas anderes. Nur Jaakl sah still und schweigsam an seinem Platz und sierte finster vor sich hin.
„Ganz erschrocken fuhr er zusammen, als sein Vater ihn anredete. „Kommst gleich d' Steuer auch zahl'n heut' nachmittag wennst zum Schieß'n gehst. Kommst dann rüber in die gute Stub'n, da gib i dir 's Geld.“
„Als dann eine halbe Stunde später die beiden in der alten dunkelgetäfelten Stube standen und Jaakl das Geld in Empfang genommen hatte, entnahm der Alte seiner Ledermappe noch einen zwanzigmarktschein und legte ihn vor Jaakl hin. „Dös g'hört für dich“, sagte er dann.
Jaakl steckte das Geld ein und bedankte sich; dann wandte er sich der Tür zu. Da fiel sein Blick auf den Tisch, auf dem ein großes Papier ausgebreitet lag. Verwundert betrachtete er die Umrisse, die darauf angebracht waren, dann blickte er fragend auf den Vater, als wollte er sagen, was das bedeute.
Schweigend zündete der Alte seine Pfeife an und blickte den Rauch von sich. Dann nahm er am Tische Platz und forderte Jaakl auf, das gleich zu tun. „Jetzt ist grad die richtige Gelegenheit, daß ich mit dir über 'was red'. Dös Papier, wo du da siehst, is ein Entwurf zu einem neuen Haus, den mir gestern ein Architekt von München g'schickt hat.“
„Ein neu's Haus?“ fragte Jaakl gedehnt.
„Ja, ein neu's Haus will i bau'n“, fuhr der Alte fort. „Scho lang hab ich döz im Sinn, aus dem Voggtreuterhof ein' Musterhof zu machen. Ein neues großes Wohnhaus und ein geräumiger Stall nach neuestem System, mit laufendem Wasser und elektrischem Licht, kurz und gut, es muß ein Hof werd'n, wie wo'“ und breit keiner dasteh.“
Unverwandt harrete Jaakl noch immer auf den vor ihm liegenden Entwurf.
„Der Vorschlag g'fällt mir ganz gut“, meinte er. „Aber die Kosten — Vatta?“
„Werden bestritten Bua! Natürlich werd' ein schönes E'ld Wald dran glaub'n müssen; da is nis zu ändern. Du weißt, was i mir amal in Kopf g'jekt hab, wird bei mir auch durchg'führt.“
„Was kost denn 's Holz jetzt?“ fragte Jaakl wieder.

Auf diese Frage stand Voggtreuter auf und entnahm dem Gekseln ein Schriftstück und legte es Jaakl hin. Darauf stand mit großen steilen Buchstaben geschrieben:
„Sehr geehrter Herr Voggtreuter!
Bezüglich Ihrer Anfrage betriffs der diesjährigen Holzpreise teile ich Ihnen mit, daß ich für den Ferkmeter Fichtenholz 25 Mk. bezahle. Ueber weitere Anfragen werden wir uns dann nach Bestätigung des Holzes einigen. Natürlich würde ich Ihnen Bauholz, Dachsparren usw. zu billigeren Preisen rechnen. Teilen Sie mir also umgehend Ihre Meinung mit. Karte genügt.“
Hochachtungsvoll
Eduard Pindel, Holzgroßhandlung,
München, Postfach Nr. 123.
Aufatmend legte Jaakl das Papier zusammen und steckte es in den Umschlag.
„Natürlich“, nahm der Alte wieder das Wort, „wird's ein Haufen Arbeit geb'n und überall tann ich net selber sein. Die Aufsicht über den Holzschlag, Holzmessen, Verrechnen und so weiter, döz wird dich treffen, Jaakl, und i' hoff', daß i' mich auf dich verlassen tann, jeder Schad'n der uns durch Unvorsichtigkeit erwächst, fällt auf dich später amal selber j'rud. Also jetzt weißt Velsheid.“
„Ja, Vatta, und wann soll der erste Holzschlag angeh'n?“
„Gleich in nächster Zeit mein ich, damit 's Holz schön austrodnet, wenigstens döz, wo wir zum Bau'n brauch'n, und drob'n beim Kieglertochfang ma an, da werd'n wohl die ältesten Stämme stehen.“
„Denk's auch“, erwiderte der Junge. „Aber Jessas!, jetzt hätt ich mich bald verspät', ich muß ja ins Dorf nunter zum Endschießen.“
Hastig warf er die Foppe über die Achsel, nahm den schweren Kräftstod in die Hand und empfahl sich. Als er durch den blühenden Obstgarten schritt, erwartete ihn Pisl auf einer Bank.
„So ganz allein Schwester!“ lachte er sie an.
„Ich hab auf dich g'wartet, Jaakl, weil ich dir was sag'n muß.“
„Du mir?“

Stuttgart, 12. Dez. Die Bemühungen der Kriminalpolizei, eines lang gesuchten Büroeinbrechers habhaft zu werden, der schon seit geraumer Zeit über die Mittagsstunden Kanzleiräume von Rechtsanwältinnen, Notaren und Anwaltinnen unerwünschte Besuche abstattete, sind jetzt von Erfolg begleitet gewesen. Die Polizei verhaftete einen 33 Jahre alten verh. Mann aus Stuttgart, der schon längere Zeit arbeitslos war, trotzdem aber immer über genügend Geldmittel verfügte. Im ganzen werden dem Mann etwa 20 dergleichen Einbrüche mit einer nicht unbedeutenden Gesamtbeute zur Last gelegt. Nachdem sich der Täter bezüglich einiger Fälle überführt sah, legte er ein umfassendes Geständnis ab.

Stuttgart, 12. Dez. Bei der am Sonntag hier durchgeführten Bürgermeisterwahl erschienen von 700 Wahlberechtigten 572 = rund 80 Prozent - an der Wahlurne. Der bisherige Amtsinhaber Dürr aus Nagold erhielt 346, Verwaltungspraktikant Otto Maier von Schnaitheim 186 und Verwaltungspraktikant Friedrich Jäger aus Ulm 40 Stimmen. Dürr ist somit gewählt.

Göppingen, 12. Dez. In einer hiesigen Maschinenfabrik, die Bügelmaschinen herstellt und einen nicht unbedeutenden Export hat, wurden dieser Tage umfangreiche Diebstahle von Konstruktionszeichnungen und -plänen aufgedeckt. Als man der Sache auf den Grund ging, stellte sich heraus, daß ein im Werk seit einigen Jahren angestellter Kaufmann und früherer Wirt den Konstruktionsingenieur veranlaßt hatte, Zeichnungen der neuesten Modelle der in dem Unternehmen hergestellten Erzeugnisse mit geringfügigen Abänderungen anzufertigen, um sie bei den einschlägigen Konkurrenzfirmen entsprechend zu verwerfen.

Wetter für Mittwoch und Donnerstag. Süddeutschland liegt im Bereich eines Hochdruckrückens. Für Mittwoch und Donnerstag ist vorwiegend trockenes, stellenweise aufhellendes Wetter zu erwarten.

Turnen und Sport

Nachgemeldete Fußball-Ergebnisse

Länderspiel:

Belgien - Oesterreich 1:0.
A-Klasse Kreis Eng-Neckar:
SpV. Altensteig - SpV. Nagold 1:0 (abgebr.).

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

Stuttgart, 12. Dez. Die Börse hatte zum Wochenbeginn ziemlich feste Tendenz. Das Geschäft blieb aber ziemlich klein.

L.G. Berliner Produktenbörse vom 12. Dezember

Weizen märk. 190-192; Roggen märk. 153-155; Branntgerste 169-170; Futtergerste 160-167; Hafer 119-124; Weizenmehl 24-26,70; Roggenmehl 19,60-21,80; Weizenkleie 9,10-9,40; Roggenkleie 8,70-9; Viktoriaerbsen 21-26; Kl. Speiseerbsen 20-22; Futtererbsen 14-16; Pelusaken 13 bis 15; Ackerbohnen 13,50-15,50; Wicken 14-16; Lupinen, blaue 9-11; Lupinen, gelbe 12-13,50; Seradella 18-25; Reinfuchen 10-10,10; Erbsenfuchen 10,60; Erbsenfuchenermehl 10,80; Trockenfuchsel 8,80; Sojabohnenschrot ab Hamburg 9,90; Sojabohnenschrot ab Stettin 10,70; Speisefarfotffel, weiße 1,15-1,25; rote 1,30-1,40; Ddenwälder, blaue 1,20 bis 1,30; andere gelbfl. 1,40-1,50. Allgemeine Tendenz schwächer.

Landesproduktbörse.

Die Erklärung der Regierung, daß auch fernerhin die Getreideförderungsaktion aufrecht erhalten werden soll, hat in abgelaufener Woche eine etwas festere Stimmung hervorgerufen. Eine Preissteigerung hat jedoch nicht stattgefunden, da die Käufer nach wie vor Zurückhaltung beobachten. Es

notierten je 100 Kilogramm: Württembergischer Weizen 20 bis 20,50 (am 6. Dezember: unverändert), Roggen 17-17,50 (unv.), Branntgerste 18,50-20 (unv.), Futtergerste 16-16,50 (unv.), Hafer 12,25-13 (unv.), Weizen (loje) 3,75-4,25 (unv.), Kleie (loje) 4,50-5,50 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 2,80-3 (unv.), Weizenmehl Spezial 0 32-32,50 (32,25-32,75), Brotmehl 24-24,50 (24,25-24,75), Kleie 8-8,50 (unv.) .M.

Calwer Wochenmarkt

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Rotkraut 10, Weißkraut 6, Wirsing 10, Zwiebel 8-12, Spinat 20, Rote Rüben 10, Gelbe Rüben 7-10, Winterföhl 20 Pfg. je das Pfund, Rosenföhl 15-25, Winterföhl 20, Blumentofel 15-25, Endivien 8-10, Kopfsalat 5-8, Sellerie 15-20 Pfg. das Stück, Apfel 14-15, Birnen 13-15 Pfg. das Pfund, Tafelbutter 1,55, Landbutter 1,25-1,30 Mark das Pfund, Dulten 15 Pfg. je das Pfund.

Viehpreise

Ludwigsburg: Kühe 240-335; Kalber 325-360; Rinder 100 bis 156; Schmalvieh 30-95 RM. - Nagold: Stiere 230; Kühe 165-330; Rinder und trächtige Kalbinnen 150-330; Schmalvieh 88-140 RM. - Rosenfeld: Jungvieh 70-240; Jungfarren 50-156; Kalbinnen 250-350; Kühe 100-320 RM.

Schweinepreise

Bönnigheim: Milchschweine 9-14, Läufer 18-40 M. - Ellwangen: Milchschweine 9-14, Läufer 21-25 M. - Göppingen: Milchschweine 9-12, Läufer 20-30 M. - Hall: Milchschweine 8-14 M. - Heilbronn: Milchschweine 10-15, Läufer 30 M. - Ravensburg: Ferkel 9-16, Läufer 20-25 M. - Saulgau: Ferkel 12-17 M. - Kirchheim u. T.: Milchschweine 10-16, Läufer 32-40 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die 100 wirtschaftlichen Verbraucher in Zukunft kommen. Die Schriftl.

Günstiges Weihnachts-Angebot!

Sie finden bei uns die größte Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Manufaktur, Weiß- und Wollwaren, Kleiderstoffen und Seide, sowie in sämtl. Geschenkartikeln zu den denkbar niedrigsten Preisen.

Anlässlich des Weihnachtsmarktes gewähren wir auf alle unsere Artikel einen Sonderrabatt von 10 Prozent.

Geschwister Kleemann, Calw

Biergasse 2, Marktplatz 24

Empfehle auf die Weihnachtsfeiertage

Sächsische Stollen

Alle Arten

Kaffeegebäck

sowie alle

Kleingebäcke

Schnitzbrot und Suppeneinlagen

Oskar Frommer

Bäckerei, Lederstr. 45

Telefon 317

Habe mehrere Stück

Fettvieh

abzugeben

Birkle, Hof Dicke

Billige Preise zum

Weihnachts-Markt

Margarine	3 Pfd.	88 Pfg.
Pflanzenfett	3 Laf.	88 Pfg.
Schmalz amerik.	Pfund	52 Pfg.
Salat-Del	Liter	50 Pfg.

Erbsen 1/2 gelbe	2 Pfd.	29 Pfg.
Bohnen weiße	2 Pfd.	29 Pfg.
Natur-Reis	2 Pfd.	29 Pfg.

Rudeln, Hörnle und Makkaroni	2 Pfd.	73 Pfg.
Allerfeinste Eierware	Pfund	45 Pfg.

Altgäuer Stangenkäse	Pfund	43 Pfg.
Romadur 30%ig	Laf.	28 Pfg.
Romadur ohne Rinde	Laf.	22 Pfg.
Schweizerkäse	1/2 Pfd.	50 Pfg.

Kollmops, Bismarckheringe, Brat-heringe und Kron-Sardinen	1/2 Ctr.-Dose von	35 Pfg.	1/2 Ctr.-Dose von	60 Pfg.
---	-------------------	---------	-------------------	---------

Qualitäts-Bäckartikel in nur feischer diesjähriger Ware		
Hafelnußkern	Pfd. von	60 Pfg. an
Kokosflocken	Pfund	32 Pfg.
Sultaninen	Pfd. von	40 Pfg. an

Seht können Sie Ihre Weihnachtsparkarten einlösen.

Pfannkuch

Eine gebrauchte Waschmaschine (Johns Volldampf) wird billig verkauft
Uhländstr. 19.

Obacht! Billige Schirme Zum Markt erscheinen die billigen und guten Schirme. Runderschirm 2.20, 2.60, Strapazierschirm garant. wasserdicht 3.30 u. 3.70, mod. Schirme 12 teil. nur 3.70, halbleid. schwarz u. kunstoff. farbig zu den billigsten Preisen. Beachtlichen Sie ohne Kaufzwang die Ware. Schirmfabrikation Aschenbrenner, Fürstentum-Waffen Nur auf Firmenschild achten

Druckauftrag

nach auswärts vergeben, fragen Sie doch bei uns an, ob wir Sie nicht vorteilhafter bedienen können. „Tagblatt“-Buchdruckerei Fernsprecher Nr. 9 Calw Lederstraße Nr. 23

Für die Weihnachtsbäckerei Bäckartikel

in nur guter und billiger Qualität

Hermann Häußler,

Konditor- und Kolonialwaren

Telefon 216, Bahnhofstraße 24



Es lässt sich ausgezeichnet plaudern bei einer Tasse gutem Serva-Kaffee

G. Serva, Calw

Fernsprecher 120

Empfehle meine garantiert reine, selbstgebrannten Heidelbeer-, Kirchen-, Zwetschgen-, Birnen-, Anis- und Hefebraunntweine

Ad. Siebenrath Küferei.

Achtung! Die bestens bewährte Indische Wurzel für innere und äußere Leiden ist am Mittwoch auf dem Markt. Stand erkenntlich an den vielen ausgestellten Nachbestellkarten.

Wilhelm Haas, Alen, Kreuzstr. 18

Guterhaltene

Bestelltem. Rost hat billig zu verkaufen D. Weiser, Lederstraße



Karl Rehm, Wagnerei, Inselgasse

Bevor Sie auswärts kaufen, besichtigen Sie mein Lager in SKI Prima astreine Gebirgsesche mit Hüttelfeldbindung # 12.50 für Kinder mit Bindung v. # 6.50 an Neueste Aufschraubbindung wie „Unitas“, „Gere“ billigst Sämtl. Reparaturen äußerst billig. Auch bei mir werden Sie fachmännisch bedient da eig. Ski-Herstellung

Lederfett Wagenfett Sulfell Motorenöle Zentrifugenöle empfiehlt billigst Ch. Schlatterer

Einfamilienhaus



in Calw, Teuchelweg 4, Bahnhofsnahe, mit 5-6 Zimmer, Bad usw. auf 1. 4. 1933 zu vermieten. Angeb. unter A. B. 292 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Guter Ofen wird verkauft

Weinreg 1

Altburg Davorerschlitten in allen Größen Ski samt Stöcken und Bindungen in Buche und Eiche empfiehlt billigst Wagner Fenschel Hirfauerstraße 17

Wegen Entbehrlichkeit verkauft 1 noch neuwertige

Strohpresse 90cm breit, extra starke Ausführung (System Schurr), desgleichen

1 Futter-schneidmaschine A. Dettinger, Calw.

Brennessel- und Birkenhaarwasser für Haare und Haarboden Flaiche Nr. 1.35 bei

K. Otto Vinçon, Calw

Kaufen Sie nur bei billigen, hochwertigen Textilwaren-Verkaufshäusern!

Amtl. Bekanntmachungen

Calw.
Die Jahrespachtbeträge 1932
 für städtische Grundstücke sind zur Zahlung verfallen und wollen in Zeitschnelle an unserer Kasse bezahlt werden.
 Calw, den 12. Dezember 1932. Stadtpflege.

Frauenarbeitschule Calw.

Anmeldung und Aufnahme für den **neuen Kurs**
 10. Januar bis 31. März 1933
 am **Mittwoch, 14. Dez., nachmittags 4 Uhr**
 in der **Frauenarbeitschule (Zollamt).**

Nach diesen Anmeldungen müssen die Fachklassen eingeteilt und der Bedarf an Lehrerinnen festgestellt werden, deshalb ist mündliche oder schriftliche Anmeldung zu obigen Termin dringend notwendig. Schülerinnen, welche die Schule schon besucht haben, bringen ihr Zeugnis mit. Auswärtige die Fahrkartenausweise zum Absteigepunkt mitbringen.

Nachmittagskurse können in allen Fächern belegt werden.
 Der **Abendkurs** für Wäsche- und Kleidernähen beginnt am **17. Januar**. Derselbe kann nur abgehalten werden, wenn bis zum **15. Dezember** genügend Anmeldungen vorliegen.

Die **Schulleitung**: Lisa Fichter.

Bekanntmachung

Auf Grund des § 12 der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 21. Nov. 1932 über die Bildung des **Milchwirtschaftlichen Zusammenschlusses** nördl. würt. Schwarzwald,

bestimmt der vorläufige Verwaltungsrat, daß in der Preisbildung innerhalb des Zusammenschlußgebietes bis auf Weiteres **keine Änderungen eintreten dürfen.**

Die Bürgermeisterämter werden gebeten, dieses öffentlich bekannt zu machen.
 Calw, den 9. Dezember 1932.

Milchwirtschaftl. Zusammenschluß
 nördl. würt. Schwarzwald
 Vorsitzender: Kalmbach.

Empfehle
 mein bekannt feines, schmackhaftes
Schnitzbrot
Gottlob Niethammer
 Marktplatz 15 Bäckerei Telefon 104

Allelei reinwollene wie Pullover, Westen, Socken, Gольjachen, Kinderkleider, Strümpfe usw., alles beste Qualitäten, werden am **Mittwoch, den 14. Dezember** auf dem

Sahmermarkt in Calw von uns billig verkauft.
H. Karl Härtlin, Strickerei, Gütlingen

Unter Stand befindet sich in der unteren Marktstraße bei **Carl Widmaier**. Es werden jederzeit auch Bestellungen auf Handarbeit entgegengenommen.

Pelze

sind die schönsten Weihnachtsgeschenke! Um unser großes Lager zu räumen, verkaufen wir **Mittwoch, 14. Dez.**, in dem Laden der **Gerberei und Lederhandlung Buob** in Calw, Badstraße

Pelzwaren zu nie wiederkehrenden Preisen, **Pelzwaren** in bester Qualität, bester Verarbeitung und großer Auswahl.

Einige Beispiele:
Füchse in allen Farben, zum Ausschneiden Mk. 50.—, 35.—, 25.—, 15.—
Pelzkragen Mk. 14.—, 8.—, 7.50 usw.
 Benützen Sie diese günstige Gelegenheit.

Pelzhaus
A. & H. HILB, Pforzheim, Metzgerstr. 21
 Sonntags geöffnet.

Berkauf von Handarbeit.

Wie schon mehrmals, findet sich auch beim nächsten **Prämermarkt in Calw** am 14. Dezember die württembergischen Handwerker mit einem Stand ein, auf dem Erzeugnisse ihrer in über 50 Gemeinden des Landes eingerichteten Heimarbeitsteile für notleidende, ältere Frauen angeboten werden. Die aus bestem Material sorgfältig ausgeführten handgearbeiteten Hütchen- und Strickwaren sind preiswert, dauerhaft und praktisch, so daß jedem Käufer Gelegenheit geboten ist, einem für die Altersvorsorge dringend notwendigen und bei der jetzigen Wirtschaftslage nur mit Mühe aufrecht zu erhaltenden Hilfswerk Unterstützung zu gewähren, ohne selbst Einbuße zu erleiden.

Die Lodenkleidung

kaufen Sie vorteilhaft
 Lodenmäntel Mk. 18.—, 25.—, 28.—, 32.—, 35.—, 38.—
 Joppen warm gefüttert Mk. 10.—, 13.—, 15.—, 18.—
Friedr. Wetzel, Calw, Badstr. 15

Wählen Sie zum Weihnachtsfest? Dann nur das Fabrikat der Deutschen Linoleumwerke A.-G. — es bürgt für Qualität
 per qm Mk. 2.70, 2.50, 2.25, **1.95**
Teppiche Vorlagen
EMIL G. WIDMAIER
 Bahnhofstrasse
 Lager und Vertrieb der Deutschen Linoleumwerke

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

WINTERMÄNTEL

aus besonders günstigen Einkäufen auf Extralandern.	GRUPPE 1 für Damen und Packerische mit oder ohne Pelz, verschiedene Macharten und Farben	9.75
Wir veranstalten keinen Sonderverkauf zum Schluss der Saison. Wir ermöglichen unsere Preise später. wenn die Zu- verhältnisse es gestatten	GRUPPE 2 gemusterte und einfarbige Winterstoffe, mit oder ohne Pelzkragen, flotte Formen	14.50
	GRUPPE 3 einfarbig oder gemustert Velour, mit Pelzkragen oder Pelzkrawatte, ganz gefüttert	19.50
	GRUPPE 4 einfarb. Velour, Bouclé ganz gefüttert, Opossum, Lamm- oder Mongolinkragen	29.50
	GRUPPE 5 Velour, Bouclé, Marengo, große Edelpelzkragen, teils Steppulter, viele Einzelstücke	38.00

335 Ins.-fallform geschützt!

Auf zum Jahremarkt in Calw!

Auf zu Bude 50! Auf zu Bude 50!
 Größte Auswahl in Kurzwaren zu unerhöht billigen Preisen. Großer Preisabbau! Nur einige Beispiele:

- | | | | |
|-------------------------|----|----------------------------|---------------------|
| 1 Fingerhut | 2 | 100 m Handfaden | 10 |
| 1 Topfreiniger | 7 | 200 m Maschinenfaden | 10 |
| 100 Reißnadeln | 8 | 3 Rollen Heftfaden | 25 |
| 12 Patentstapelnknöpfe | 8 | 12 Kragenknöpfe | 15 |
| 3 Ballet Haarnadeln | 8 | 3 m Durchg.-Gummifaden | 15 |
| 36 Metallhojenknöpfe | 8 | 1 Kett pr. Gummiband | 18 |
| 36 Nendenknöpfe | 8 | 500 m Maschinenfaden | 23 |
| 3 Schlüssellinge | 8 | 3 St. pr. Schürzenband | 20 |
| 3 Päckchen Haarnadeln | 8 | 3 Knäuel Stopfgarn | 10 |
| 24 Stahlstichnadeln | 10 | 1 st. Frisierkamm | 25 |
| 100 Stednadeln (Glask.) | 10 | 2 Wälzhandschuhe | 25 |
| 75 Nähmaschinen | 10 | 5 Paar gute Netze | 18 |
| 3 St. ein. Zwirn à 20 m | 10 | 10 Kissenklappen | 25 |
| 1 Schuhhölzchen | 10 | 1 Gebirgsbeutel echt Leder | 10, 25, 50, 75, 100 |
| 1 Freizeiter | 10 | 1 rostr. Küchenmesser | 35 |
| 12 Haarflecken | 10 | 1 Doppelmeter | 48 |
| 1 Muskatreiber | 10 | | |
| 1 Schneidmesser | 10 | | |
| 3 Nadelständer | 10 | | |

Kaffeeapparat rein Messing verfertigt 35 Pfg.
 Achten Sie genau auf die rot ausgehängte Fahne von **Christian Maier, Stuttgart, Bude 50.**
 Dieser Stand garantiert Wirtschaft Niethammer.

Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das „**Calwer Tagblatt**“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet.

Schirme

werden gut und billig repariert
J. Eberhard, Calw

Zu Geschenkwegen empfiehlt

Schweizer-Schneidereien
Klara Hennesarth
 Singerfiliale

Lederöl Lederfett

empfiehlt **Albert Wochel**
 Lederhandlung

Sehr gut erhaltenes Klavier

(Rufbaum) preiswert zu verkaufen.
 Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Freie Bäckerei Calw und Umg.

Hausfrauen!
 Wenn Euch das Weihnachtsgebäck Freude machen soll, dann

kauft Euer Mehl nur beim **Sachmann**.
 Er bietet Gewähr für erstklassige Qualität. Dies gilt aber auch für den Einkauf von Backwaren

Kauft Euer Brot beim Bäcker!

Damit dient Ihr Euch selbst am besten und stützt das schwer um seine Existenz kämpfende Kleingewerbe.

Achtung!

Gelegenheitsfahrt mit dem Omnibus nach Stuttgart am Donnerstag, den 15. Dezbr.
 Abfahrt in Würzburg 8 Uhr (Fahrpreis ab Calw 2.50 Mk.)
 Abfahrt am „Hirsch“ Calw 1/9 Uhr
 Rückfahrt abends 8 Uhr. Anmeldung erbeten
Albert Reyer, Calw, Metzgergasse 5 oder Tel. 91

Fahrräder von Mk. 45.- an
Schlittschuhe äußerst billig

Eßbestecke zu herabgesetzten Preisen

Hans Maisel, Calw

G. v. d. Dang. Buchhandlung Carl Spambalg Calw Fernsprecher 180

empfeilt
 Gesang-, Andachts- und Predigtbücher, Bibeln
 Kalender und Lesebücher
 reiche Auswahl in der gesamten guten Literatur
 Sagenbücher und -Schriften, Bilderbücher
 Spiele, Krippen und Transparente
 Wandsprüche, Bilder gerahmt und ungerahmt
 Photo- und Schreibalben, Schreibmappen
 Briefpapiere, Füllfederhalter
 Musikinstrumente und Zubehörteile.

Ausverkauf

Wegen vorläufiger Aufgabe und anderweitigem Unternehmen verkaufe ich meine am Lager befindlichen **Sogas, Chaiselongues, Couches u. Matratzen** (ca. 20 Stück) für Brautleute gute Gelegenheit zu billigstem Einkauf.
 In unverständlicher Weise empfehle ich **Handbehänge, Bodenläufer, Polsterhemel, Puppenstuhntapeten, Papok für Kissenfüllung, einzelne Anfertigung u. Anarbeiten von Polstermöbeln, Tapeten u. Linoleumarbeiten** usw.
 Gleichzeitig habe ich ein **Schlager** eröffnet; ca. 65 Paare in allen Größen u. Preislagen. Für Käufer Anfängerkurs unentgeltlich. **Schneiderei**: pro Tag 1.20.
 Kinder 80 J. 1/2 Tag 80 J. Kinder 60 J. **Schlagerhandlung**. Hier beim Sportmann finden Sie eine billige Bezugsquelle und auf prakt. Erziehung aufgebaute Beratung. Günstige Zahlungsweise. Meine billigen Eier sind keine Kochartikel, sondern gute Latzen mit unbedeutenden Fehlern

Fritz Hennesarth, Schulg. 1

SINGER
 HAUSHALT-NÄHMASCHINEN
 Singers Spezialmaschinen
 fabrik in Wittenberga Bez. Potsdam
 Mäßige Monatsraten
 Schriftliche Anfragen an
 SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
 Calw, Lederstraße 19.